

Stadt- und Regionalentwicklung

Projektleitung und Finanzmanagement für das INTERREG Projekt „Aquafima“



(Fischereibetrieb an der Müritz / Foto LGMV)



(Erbrütung von Meerforellen in Zugergläsern bei der LFA in Born / Foto LGMV)

Projektlaufzeit:

Juni 2011 bis Juni 2014

Projektbeteiligte:

- Universität Rostock
- EUCC – Die Küstenunion Deutschland e.V.
- Universität Klaipeda
- EDA, Lettland
- Ministerium für Regionalentwicklung und Umweltschutz Lettland
- Norwegian Seafood Centre
- Estonian University of Life Sciences
- Eurofish, Dänemark
- Green Federation Gaja, Polen

Unsere Leistungen:

- Projektleitung
- Finanzmanagement
- Studien zu Aquakultur und Regionalentwicklung
- Internationale Netzwerkarbeit

Ansprechpartner:

Matti Skor
0381-40513-22
matti.skor@lgmv.de

Aquakultur gewinnt für die Lebensmittelproduktion weltweit immer mehr an Bedeutung. Für Mecklenburg-Vorpommern bietet die Aquakultur großes Potenzial für die Regionalentwicklung. Eine Förderung der Aquakultur gehört daher zu den Zielen der Landesregierung. In enger Abstimmung mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V hat die Landgesellschaft von Juni 2011 bis Juni 2014 ein internationales Projekt zur Förderung der Aquakultur im Rahmen des EU-Programms INTERREG IVB im Ostseeraum umgesetzt.

Das Projekt „Aquafima“ hat die Potenziale der Aquakultur als Unterstützung für nachhaltige Fischerei und die regionale Entwicklung im Hinblick auf Tourismus und lokale Arbeitsmärkte im Ostseeraum untersucht. Insgesamt sieben europäische Ostseeanrainerstaaten – Dänemark, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Deutschland sowie Norwegen – waren an dem Vorhaben beteiligt.

Das Projekt „Aquafima“ wurde von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.